Fotorheiten : Prominenten angedichtet

Autor(en): **Sigg, Bernie**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 12

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Umstössliche Wahrheiten

von Hanns-Hermann Kersten

Man beschränke seinen Bekanntenkreis auf maximal eine Person, am besten auf sich selbst. Jeder weitere Mensch – Vorsicht, es gibt Milliarden! – ist eine Belastung.

*

Wer seine Freunde behalten will, sollte sie möglichst nicht näher kennenlernen.

*

Was lange gärt, wird endlich Wut.

*

Antwort auf einen groben Brief: «Sehr geehrter Herr! Ihre Worte trafen mein Ohr, Ihre Tritte meinen Hintern. Von letzterem beste Grüsse! Ihr sehr ergebener . . .»

*

Konversation: Manche Dialoge sind nichts als ein akustisch angereichertes Schweigen.

*

Wie schade: der rhetorisch begabte Generaldirektor trug ein Gebiss – mit beschränkter Haftung.

*

Das rührende Interesse der Menschen füreinander: Jeder jederzeit bereit, für seinen Nächsten beim nächstbesten ein böses Wort einzulegen.

*

Sie kennen Ihre Kragenweite, Ihre Hut- und Ihre Schuhnummer. Welche Seelengrösse haben Sie?

*

Das Gerücht: Je mehr Leute du fragst, desto wahrer wird es.

*

Der Satiriker muss äusserst taktvoll sein: wer grosse Leute in den Hintern treten will, braucht sehr viel Zehenspitzengefühl.

*

Wenn es Antipathien regnet: stets den Charme aufspannen. Das hält manches ab.

Auf der Frankfurter Buchmesse zu einem beträchtlichen Teil: Pornovitäten.

*

Fernseh-Stars werden – wie Infektionskrankheiten – in Bruchteilen von Sekunden übertragen.

*

Der bundesdeutsche Bildungshorizont: Zwischen BILD und Bildröhre.

Hermann-Prey-Show im Fernsehen: Kammersänger wird Fernseh-Star. Viele Köche verderben den Prey.

*

Cinéasten-Frage angesichts eines extrem hochgestochenen Avantgarde-Streifens: Ist jetzt der Film gerissen oder ist das ein ganz gerissener Film?

Fotorheiten

Prominenten angedichtet von Bernie Sigg

Schriftsteller Adolf Muschg (Foto RBD)